



Erfolgreiches Schweizer Team an der EM in München 2022
(Andrin Frei, Moreno Kratter, Dominic Tamsel, Noe Seifert, Marco Pfyl)

Foto: Janis Fasser

Dezember 2022

Hauptsponsorin

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Aus dem Ressort Kunstturnen Männer	6
SM Mannschaft Kunstturnen in Bülach	7
Internationale Meisterschaften mit Hochs und Tiefs	10
Programm 1. Jahreshälfte 2023	14
Vorschau Wettkämpfe 2023	15
RLZ Rümlang Ausflug an die EM in München 2022	16
Interview Corner: Christian Grossniklaus	18
Trainingslager in Filzbach / Kutu Männer	23
Grüsse aus Prag von der Int. Juniors Competition	28
Wir suchen DICH – als Verstärkung	30
Danke für den Beitrag	30
Danke für die Unterstützung im 2021.....	31

IMPRESSUM

Vorstand

Präsident	Urs Schuler Weinbergstrasse 46 8302 Kloten	Privat 044 422 47 69 Mobile 079 401 09 68 Mail urs.schuler@hispeed.ch
Administration	Nicole Rebsamen Neugrundstrasse 31 8320 Fehraltorf	Mobile 079 544 57 22 Mail gvkz-sekretariat@ztv.ch
Finanzen	Jürg Frei Turnerstrasse 28 8472 Seuzach	Mobile 079 417 40 29 Mail juerg70@hispeed.ch
Technik/Vizepräsident	Ueli Schneider Postfach 159 8413 Neftenbach	Mobile 079 476 99 37 Mail uks@bluewin.ch
Anlässe	Katrin Laasner Aergetenstrasse 22 8545 Rickenbach Sulz	Privat 052 337 07 44 Mobile 078 637 07 25 Mail katrin@laasner.com
NEWS Redaktion / PR	Tanja Wolfer Schaffhauserstrasse 12a 8451 Kleinandelfingen	Mobile 079 432 17 04 Mail tanja_wolfer@gmx.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte direkt an Nicole Rebsamen oder an folgende Adresse: GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61 www.gvkz.ch www.ztv.ch	
Bankverbindung	ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700 Konto-Nr. 1121-0171.969, IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9	
Revision	Herbert Häfliger, Adrian Stahel Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil	
Fotos	Janis Fasser, Chrigel Furrer, Urs Schuler, Tanja Wolfer	
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer	
Redaktionsschluss NEWS	April 2023: 19. Februar 2023 August 2023: 16. Juni 2023 Bitte Texte an gvkz-news@ztv.ch	

EDITORIAL

Liebe GVKZ Mitglieder,
liebe News Leserinnen und Leser

Bevor ich es vergesse – wir planen einen Ausflug nach Magglingen und besuchen im Februar 2023 das Nationalkader während des Trainings oder einer Qualifikation. Wir erhalten an diesem Tag spannende Einblicke in den Trainingsalltag und haben die Gelegenheit uns mit Trainern und Athleten auszutauschen, vielleicht sogar bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Zürcher Turnern. Alle die an der Teilnahme interessiert sind, und ich hoffe das sind viele, bitte ich sich per Mail an gvkz-sekretariat@ztv.ch zu melden. Wir stimmen uns mit dem Nationalkader ab und senden den Interessenten das definitive Datum samt Programm, sobald es feststeht, zu.

Der ZTV hat Grosses vor und plötzlich ging alles ganz schnell. An der Delegiertenversammlung des ZTV vom 5. November 2022 wurde ungewohnt ausführlich zum Projektstand des Sportzentrum Zürich informiert. Die Delegierten gaben mit grosser Mehrheit dem Gemeinschaftsprojekt mit dem Zürcher Tennisverband endgültig grünes Licht. Die Finanzierung steht und der Einzug unserer Athleten ist auf Ende 2025 geplant. www.sportzentrum-zurich.ch Ich drücke die Daumen für ein gutes Gelingen.

Spannende Berichte warten in diesen News auf Euch. Kevin Bachmann informiert zum Ressort Kunstturnen, Renate Ried beleuchtet die Herausforderungen der Zürcher Kunstturner an den Schweizer Meisterschaften Mannschaften – top organisiert vom TV Bülach, und Ueli Schneider blickt auf die EM und WM zurück und kommentiert die Ereignisse. RLZ-Ausflug an die EM in München, Turner, Trainer, Fans und Edi Greutmann (turnte an der Olympiade 1972 in München für die Schweiz) – Tanja Wolfer war live dabei.

Vielen Dank für Eure Beiträge.

In Filzbach wurde auch dieses Jahr wieder emsig trainiert. Talentierte Zürcher Nachwuchsturner wurden von motivierten Trainern ausgezeichnet betreut. Der Zustupf der GVKZ wurde mit einem toll gestalteten Brief herzlich verdankt. Auch aus Prag erreichte uns Post mit einem Dankeschön für unseren finanziellen Beitrag. Unsere jungen Zürcher Kaderturner konnten in Prag an den International Juniors Competition internationale Wettkampfluft schnuppern und das mit Erfolg. Die Berichte erwarten Euch in diesen News.

Im 2023 finden wieder viele Wettkämpfe und Anlässe statt – gute Gelegenheiten für viele Begegnungen, ich freue mich darauf. Die Zürcher Turner starten gut vorbereitet in die neue Saison, auch dank Euren wertvollen Beiträgen – und dem erfolgreichen Zürcher Trainerteam im RLZ, welches seit 10 Jahren ausgezeichnet von Christian Grossniklaus geführt wird. Herzlichen Dank für Dein grosses Engagement für das Zürcher Kunstturnen, lieber Christian.

Nun sage ich DANKE allen Turnern, Familien, Trainern, Kampfrichtern, Vereinen, und den vielen Helferinnen und Helfern für alles, was Ihr für das Zürcher Kunstturnen geleistet haben. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen, auf Euch ist Verlass und es macht Spass mit Euch zusammenzuarbeiten. Doch das grösste Dankeschön geht an Euch liebe Gönnerinnen und Gönner, danke für Eure wichtigen Beiträge!

Ich wünsche Euch trotz struben Zeiten eine schöne Weihnachtszeit mit Euren Liebsten und einen fröhlichen Rutsch in ein glückliches und gesundes 2023!

Urs Schuler, Präsident GVKZ

AUS DEM RESSORT KUNSTTURNEN MÄNNER

Zurück zur Normalität – Das ist bestimmt das Motto des Turnjahres 2022. Nach schwierigen Jahren mit den Corona-Einschränkungen konnten die Wettkämpfe und Kurse endlich wieder wie geplant durchgeführt werden.

Zu den jährlichen Highlights gehören bestimmt die Zürcher Kunstturnertage. Das OK des Turnvereins Neftenbach organisierte die Wettkämpfe nicht nur routiniert, sondern auch nachhaltig.

Mit dem Thema Nachhaltigkeit beeinflusst ein globales Thema nun auch die Organisation von Kunstturn-Wettkämpfen intensiv. Hier sind nicht nur die Organisatoren gefordert, sondern auch die Sponsoren und Partner des ZTVs. So sollen beispielsweise Einweg-Artikel wie Teller, Besteck, etc zukünftig durch Mehrweg-Artikel ersetzt werden.

Weiter hält die Digitalisierung Einzug bei den Wettkämpfen (Corona sei Dank). Die Notentafeln sind seit mehreren Jahren bereits Geschichte. Mit dem Live-Scoring können neu die Wettkampfergebnisse nicht nur auf den Screens, sondern auch im Internet live von jedem Turner mitverfolgt werden.

Ob sich zukünftig auch die Live-Streams an den Wettkämpfen durchsetzen werden, bleibt offen. Grundsätzlich möchten die Turner und Organisatoren die Zuschauer in der Halle begrüßen können. Mittels Live-Stream wird es nun aber möglich allenfalls auch zusätzliche Kunstturn-Interessierte

für unsere schöne Sportart zu gewinnen, welche den Weg in die Turnhalle nicht auf sich nehmen (können). Dennoch sind die Kosten und die zusätzlichen Aufwendungen nicht ausser Acht zu lassen.

Sportlich gesehen, war das Turnjahr 2022 ein Spiegelbild der letzten Jahre. An den Junioren Schweizermeisterschaften konnten in den unteren Kategorien wieder grosse Erfolge gefeiert werden. Die Anzahl Medaillen, welche die ZTV-Athleten erturnten, ist beeindruckend. Der ZTV ist somit weiterhin der Stärkste Kunstturn-Kantonalverband der Schweiz.

Bei der Elite fehlen die Erfolge der ZTV-Nationalkader auf breiter Basis. Es schlägt leider immer wieder die Verletzungshexe zu. Eddy Yusof und Henji Mboyo sind bereits länger verletzt, Samir Serhani konnte an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften wieder sein Comeback geben. Am gleichen Wettkampf verletzte sich leider Marco Pfyl am Knie.

Der prestigeträchtige Sieg an der SMM in Bülach musste somit wieder dem Team Aargau überlassen werden. Die SMM 2023 findet in Wädenswil, also wiederum im Kanton Zürich statt. Das Team des ZTVs darf entsprechend erneut auf den Heimvorteil zählen. Hoffen wir auf ein verletzungsfreies 2023 und dass der Schweizermeistertitel wieder nach Zürich geholt werden kann.

Kevin Bachmann
Ressort Kunstturnen Männer ZTV

SM MANNSCHAFT KUNSTTURNEN

An den Schweizer Meisterschaften Mannschaften (SMM) im Kunstturnen wurde das Publikum in der Sporthalle Hirslen in Bülach bestens unterhalten. Der Kampf um den Titel in der Nationalliga A (NLA) war bis zum Schluss spannend.

Die Zürcher witterten trotz Ausfällen von Leistungsträgern aus dem Nationalkader wie Eddy Yusof, Henji Mboyo oder Ian Raubal ihre Chance, den Titel, den sie 2018 an die Aargauer abgeben mussten zurückzuerobieren. Für Team Zürich 1 stand überraschenderweise der ehemalige Spitzturner Marco Rizzo (Kunstturnern Freienstein-Rorbas) im Einsatz. Marco, welcher mittlerweile als Trainer im Regionalen Leistungszentrum in Rümli tätig ist, liebäugelte eigentlich mit einem Start mit einer Mannschaft vertreten von ehemaligen Turnern in der NLC. Er hat deshalb, zweieinhalb Jahre nach seinem Rücktritt, das Training wieder aufgenommen. Das Team bestehend aus ehemaligen Turnern kam nicht zu Stande. Aus diesem Grund wurde zwei Wochen vor der SMM entschieden, dass der 30-Jährige das Team Zürich 1 in der NLA an seinen Paradedisziplinen Sprung und Boden verstärkte.



Marco Rizzo, Kunstturnern Freienstein-Rorbas

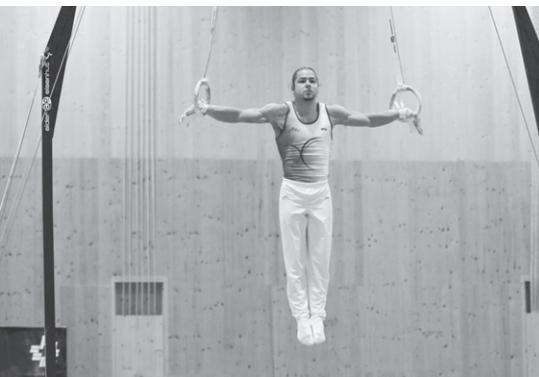


Moreno Kratter, TV Rütli

Der Auftakt des Teams glückte nicht nach Wunsch. Das Pauschenpferd bockte und warf zwei Turner ab, so dass trotz Streichresultat ein Sturz in die Wertung kam. Diesen nicht optimalen Start spornete das Team zu einer sofortigen Aufholjagd an. An den Ringen startete Moreno Kratter (TV Rütli) und überzeugte mit einer guten Übung (13,100 / Difficulty 4,5). Es folgte Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach/ RLZ ZH), der leider bei der Landung seines Abganges ein Knacken im Knie verspürte und in der Folge auf die «Sprung»-Geräte verzichten musste. Auch Samir Serhani (TV Hegi), konnte aufgrund seiner Verletzungspause an diesen Geräten nicht starten. «Zum Glück hatten wir Rizzo im Team. Er ist der beste Joker, den man sich wünschen kann», erklärte der Winterthurer Serhani am Schluss des Wettkampfes. Wissend, dass nur drei Zürcher antreten werden, bewies Marco Rizzo am Sprung eindrücklich die Formel «Gelernt ist gelernt!» Als ältester Turner im Feld zeigte er eine Radwende auf den Sprungtisch gefolgt von einem Salto rückwärts gestreckt mit zweieinhalb Drehungen um die Längsachse. Nur ein Athlet in diesem Wettkampf zeigte einen schwierigeren Sprung als Marco Rizzo. Das

Publikum tobte und bejubelte Rizzo. «Es war mega cool! Das Gefühl, sich nach einem gelungenen Sprung bei den Kampfrichtern abzumelden, war unbeschreiblich», erzählte er strahlend. Nach diesem dritten Durchgang setzte sich Zürich mit 0,402 Punkten Vorsprung auf die Aargauer an die Spitze des Klassements.

Es folgte der Barren: Marco Pfyl brillierte mit einer klassischen Übung (14,566 / Difficulty 6,1) und somit mit Abstand der besten Barrenübung des Anlasses. Auch Randegger und Serhani lieferten tolle Resultate an diesem Gerät. Auch am nachfolgenden Reck erreichte Zürich 1 das höchste Punktetotal im Vergleich zu ihren Konkurrenten. Nichts desto trotz, hatte das Team Aargau 1 in der Zwischenzeit vor allem am Sprung mächtig aufgeholt und lag vor dem letzten Durchgang 1,165 Punkte vor Zürich. Beide Teams kamen jedoch an ihrem sechsten Gerät nicht fehlerfrei durch. Aargau verzeichnete viele Stürze am Reck und Zürich hatte am Boden aufgrund des kurzfristigen Ausfalles von Pfyl nur noch drei Turner am Start, so dass auch an diesem Gerät ein Sturz in die Wertung kam.



Samir Serhani, TV Hegi



Marco Pfyl, STV Pfäffikon-Freienbach

Am Ende verpassten die Zürcher um knappe 0,665 Punkte den Sieg und mussten den Aargauern einmal mehr den Vortritt lassen.

Cheftrainer Christian Grossniklaus lobt nach dem Wettkampf vor allem den Teamspirit und die Fähigkeit nach dem schlechten Start am Pferdpauschen wieder gut in den Wettkampf zurückzufinden. Moreno Kratter ist mit vier Geräten zufrieden. Leider ging ihm am letzten Gerät (Boden) die Kraft aus und musste daher einen Sturz in Kauf nehmen. «Der volle Sechskampf war streng und ich hatte vor dem Boden einen Wadenkrampf», gestand er. Er hofft nun auf eine rasche Erholung, denn es stehen in den nächsten Wochen die Qualifikationwettkämpfe für die WM anfangs November in Liverpool an. Dies war auch für Marco Pfyl der Grund, dass er nach seinem Abgang an den Ringen mit einer potentiellen Verletzung kein unnötiges Risiko mehr eingehen wollte und keine Übungen am Sprung und Boden mehr zeigte. Für Randegger und Serhani war die SMM der erste Wettkampf nach einer langen verletzungsbedingten Wettkampfpause. «Es hat Spass gemacht und für mich war es ein guter Einstieg nach dieser langen Pause», erklärte Randegger, der nach zwei Jahren

seinen ersten Sechskampf geturnt hat. «Dieses Wettkampffeeeling habe ich vermisst – ich erlebte Emotionen pur. Es steckt so viel dahinter, bis man wieder auf dieser ‘Bühne’ stehen kann», erzählt Serhani und erinnert sich an die schwierige Zeit der Rehabilitation und des Aufbaues. Serhani schonte sich nicht und zeigte ein schwieriges Programm. «Besonders glücklich macht mich die Ringübung, die ich zum ersten Mal, auch wenn nicht perfekt, geschafft habe. Ich freu mich sehr wieder da zu sein. Es braucht aber schon noch 1 bis 2 Wettkämpfe bis ich «voll» zurück bin», äusserte sich Serhani sehr zuversichtlich.

Junge Teams in der Nationalliga B

Dank dem letztjährigen Sieg von Zürich 3 in der NLC traten in der NLB in diesem Jahr zwei Teams aus Zürich an. Zürich 2 mit den drei Turnern des TV Opfikon-Glattbrugg Nico Oberholzer, Omar Ateyeh und Julian Pitsis, Benjamin Pfyffer (TV Hegi) und den beiden Wädenswiler Carlo Riesco und Quinn Müller. Zürich 2 lag im direkten Kampf mit Schaffhausen um Bronze fünf Geräte lang vorne. Das letzte Gerät Reck glückte leider nicht nach Wunsch, so dass Zürich 2 auf



Tim Randegger

dem undankbaren vierten Schlussrang landete. Team Zürich 3 mit den beiden Bülacher Nick Reuling und Lars Schlatter, Colin Jaden Schmid (TV Niederglatt), Adam Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) und den beiden Turnern des TV Henggart Ben Wolfer und Luis Brandenberger war mit Abstand das jüngste Team – Altersdurchschnitt 14 Jahre. Sie hatten noch viele Unsicherheiten zu verzeichnen. Am Ende belegte das Team Zürich 3 den sechsten Rang der Nationalliga B und wird somit im nächsten Jahr in der Nationalliga C starten.

Text: Renate Ried
Bilder: Chrigel Furrer



NLB Team Zürich 1



NLB Team Zürich 2

INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN

Europameisterschaften in der Olympiahalle München prognostizierter EM-Gau wurde zur Super-Show

Nachdem der «Blick» im Vorfeld der EM reisserisch «Der EM-Gau droht – Schweizer Olympia-Helden im Verletzungspech» prognostizierte, gaben die Schweizer EM-Turner mit einem brillanten Qualifikationswettkampf die entsprechende Antwort. Mit einer tollen Teamleistung ohne grosse Fehler holten sie sich Rang sechs, was die Qualifikation für das Team-Finale und – noch wichtiger – den Startplatz als Team an der WM in Liverpool sicherte. Daneben holte Noe Seifert mit einem fünften Rang ein EM-Diplom im Mehrkampf. Andrin Frey am Sprung und Noe Seifert am Reck erreichten zudem einen Platz im Gerätefinal. Höhepunkt war aber der sichere Auftritt im Team-Final, welcher Rang vier brachte – noch vor Frankreich, Ungarn, Spanien und dem Gastgeber Deutschland. Hier wurde ohne Streichresultat geturnt – jede Übung zählt – was die Leistung zusätzlich aufwertete.

Stärke liegt in der Breite

Selbstverständlich schien es nach dem Fehlen der erfolgreichen Olympiaturner schwierig, international mithalten zu können: Pablo Brägger trat zurück und Christian Baumann, Eddy Yusof und Benjamin Gischarde befanden sich nach Verletzungen erst wieder im Aufbau und mit dem WM-Zwölften Henji Mboyo und Taha Serhani fehlten zwei weitere Anwärter auf einen Platz im Team.

Diese Konstellation ergab nun aber Chancen für Turner, denen der Auftritt auf der grossen Bühne bisher verwehrt blieb – eine ideale Möglichkeit, internationale

Erfahrungen zu sammeln. Moreno Kratter (TV Rüti), Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach), Dominic Tamsel (TV Wädenswil) sowie der Aargauer Noe Seifert und der Berner Andrin Frey nahmen diese Gelegenheit wahr und vertraten den Schweizer Turnsport in München würdig.

Die Stärke der Turner des aktuellen Nationalkaders ist ihre Breite. Noch nie kämpften so viele Turner auf diesem Niveau für einen Platz im Team. Ein Resultat der Förderung in den Regionalen Leistungszentren, welche bereits in den Nachwuchs- und Juniorenkategorien um die Kaderplätze kämpfen mussten. Für diese Turner ist es immens wichtig, dass sie regelmässig internationale Wettkämpfe bestreiten können, und zwar nicht erst, wenn Leistungsträger ausfallen.

Kunstturnerinnen nicht bereit

Eine Tatsache, die den Kunstturnerinnen zum Verhängnis wurde. Sie leiden darunter, dass hinter den zurückgetretenen Vorzeige-Turnerinnen Ariella Kaeslin und Giulia Steingruber die Förderung der Breite und das Heranführen von jungen Nachwuchsturnerinnen sträflich vernachlässigt wurde. Dadurch sind die Schweizerinnen unsicher und sie turnen im internationalen Vergleich mit zu tiefen Schwierigkeitswerten.

Ein desaströser Auftakt in der Qualifikation am Balken konnte an den nachfolgenden Geräten, obwohl sie hier die Leistung im Rahmen ihrer Möglichkeiten brachten, nicht mehr korrigiert werden. Rang 18 reichte nicht für einen Team-Startplatz an der WM in Liverpool, währenddem dies nebst den bekannten Kunstturnnationen

MIT HOCHS UND TIEFS

auch Finnland, Österreich und Schweden schafften.

Weltmeisterschaften in Liverpool Vielversprechend WM-Selektion

Elf Turner stellten sich den zwei EM-Selektionswettkämpfen und machten es den Verantwortlichen nicht leicht, ein Team zusammen zu stellen. Obwohl die im Vorfeld der EM pausierenden Turner fehlten, zeigten sich die Aspiranten bereits überraschend sicher. Zuletzt setzten sich nebst den EM-Turnern Seifert, Frey und Kratter der junge Aargauer Florian Langenegger und Taha Serhani vom TV Hegi durch. Der Team-Captain Benjamin Gischarde reiste als Reserveturner mit nach Liverpool, insbesondere auch um das Team zu motivieren und, falls verletzungsbedingt nötig, einzuspringen.

Primäres Ziel: Qualifikation in Teamstärke für die WM23 in Antwerpen, wo es dann um die Startplätze für Olympia 2024 in Paris gehen wird.

unerwartetes Drama

Die Vorfreude auf die WM war gross und niemand erwartete das Fiasko, das bereits am Startgerät Reck, immer einem der starken Geräte der Schweizer, begann. Mit zwei Stürzen während den Übungen und einem beim Ausgang begann der Wettkampf denkbar schlecht. Nachdem mit Taha Serhani der letzte Turner dann durchkam, hoffte man, dass sich das Team fangen und nun am Boden ihre Stärken ausspielen würde. Es zeigten sich aber auch hier Unsicherheiten und Fehler, sodass höhere Noten ausblieben. Einzig am Pferdpauschen, an den Ringen und am



Marco Pfyl, STV Pfäffikon-Freienbach

Sprung kam man annähernd an die Minimalerwartungen heran. Der Abschluss am Barren misslang dann aber wieder gänzlich, sodass in der Teamwertung Rang 20 resultierte, noch hinter Ägypten (unser Turnfreund Hans Tschudi hätte gejubelt) und Kasachstan.

Am härtesten traf es die beiden potenziellen Mehrkampf Finalkandidaten Andrin Frey und Noe Seifert. Während Seifert rund fünf Punkte hinter seinem Resultat an der EM und jenem im Selektionswettkampf zu liegen kam fehlten Frey gar gegen acht Punkte. So lag das Teamresultat rund neun Punkte hinter demjenigen der EM in München. Die Punktezahl der EM hätte an der WM in Liverpool Rang sechs bedeutet.

Fazit aus Schweizer Sicht

Wäre, hätte, würde – es war das schlechteste Teamresultat seit der WM 1999 in Tianjin CHN. Auch wenn durchaus einige Übungen gelangen, wurden sämtliche Ziele verfehlt. Die Schweiz war in keinem einzigen Final vertreten.

Auch ohne die Teilnahme von Russland und Weissrussland wird die Luft im Kampf um Finalplätze und Medaillen dünner. Es waren 75 Nationen am Start und 15 holten Medaillen, darunter Turner aus Irland, den Philippinen und Jordanien. Die Schweiz fehlte. Und während es an der EM noch für den Teamfinal und zwei Gerätefinals reichte, war die WM für die Schweiz nach der Qualifikation bereits zu Ende.



Moreno Kratter, TV Rütli

Es gilt nun gründlich zu analysieren und die nötigen Schlüsse zu ziehen. Denn in einem Jahr geht es an der WM2023 in Antwerpen um die Olympiaplätze. Damit die Schweiz an der Olympiade erneut mit dem Team antreten kann, muss sie unter die besten zwölf Nationen turnen. Das Potenzial ist vorhanden, der Auftritt muss aber sicherer und dominanter werden.

...und die Zürcher?

An der EM waren mit Moreno Kratter, Marco Pfyl und Dominic Tamsel, sowie an der WM mit Taha Serhani und Moreno Kratter diverse Turner aus einem Zürcher Verein oder mit Ausbildung im RLZ des ZTV dabei. Der Blick auf die Entwicklung der Nachwuchs- und Juniorenturner deutet aber darauf hin, dass die Zürcher Dominanz bröckelt. Im nationalen Vergleich sind wir bezüglich der Anzahl und der Erfolge nach wie vor nicht schlecht aufgestellt, nicht zuletzt auch weil andere Verbände schwächeln. Daher wird es auf internationalem Niveau schwieriger, das Niveau der letzten Jahre zu halten. Die Resultate der Junioren-EM, mit Rang 4 im Team, aber keiner einzigen Medaille, bestätigt diesen Eindruck.

Da die Basis für spätere Erfolge in der Nachwuchserfassung liegt, müssen hier zwingend neue Impulse gesetzt werden. Wir haben glücklicherweise im ZTV noch diverse sehr engagierte Vereine, die auf ehrenamtlicher Basis Kunstturner erfassen und für den Übertritt ins RLZ vorbereiten. Zukünftig zeichnet sich aber auch in der Turnszene eine Tendenz zu semiprofessioneller Nachwuchsförderung ab, das heisst Vereine oder auch private, die ihrerseits Trainer einstellen und so ein dichteres Ausbildungsangebot bereitstellen können.

Einigkeit macht stark

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Verbandsfunktionäre diese Strömungen und insbesondere die Chancen dahinter erkennen. Sämtliche Akteure – Verein, Trainer, Funktionäre – müssen geeint werden, damit möglichst wenig Potenzial verloren geht. Die letzten Krisen haben leider diesbezüglich entschieden dagegen gewirkt: Corona mit seinen Distanzvorschriften und diversen Absagen sowie die

Ethikverstösse, die als Reflex die Tendenz auslöste, alle die Leistungen einfordern wollen, unter Generalverdacht zu stellen.

Hauptziel muss es also sein, die Spitzensport- und insbesondere die Kunstturn-Community wieder näher zusammen zu bringen. Die Energie muss gebündelt in den Sport einfließen können – dann geht es wieder vorwärts!

Ueli Schneider

PROGRAMM 1. JAHRESHÄLFTE 2023

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
Januar		
14.01.	Nacht der Medaillen	auch für GVKZ-Mitglieder
Februar		
Datum noch nicht definiert	Trainingsbesuch (oder Quali) des Nationalkaders in Magglingen	Besuch in Magglingen (bei Interesse bitte per Mail melden: gvkz-sekretariat@ztv.ch; Termin wird bekannt gegeben)
März		
25.03.	Büli-Cup, Bülach	Saisoneröffnung
April		
12.–16.04.	EM – Europameisterschaften Antalya TUR (Männer + Frauen)	
22./23.04.	ZTV-Nachwuchswettkämpfe, Glattbrugg	So ab 10.00 Uhr GVKZ-Stamm 
Mai		
13./14.05.	105. ZH-Kunstturnertage, Wetzikon	Samstag Nachmittag, GV GVKZ, danach Gästeapéro der ZH KTT
Juni		
03./04.06.	SMJ – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Junioren, Frauenfeld	Wir unterstützen unsere Nachwuchsturner auf der Tribüne
17.–18.06.	KTF – ZH Kantonturnfest, Einzel	
23.–25.06.	KTF – ZH Kantonturnfest, Verein	
Juli		
23.–29.07.	EYOF – Europäisches Jugend Olympic Festival, Maribor SLO	

*Besuch der GVKZ in Magglingen: Das Datum für den GVKZ-Besuch in Magglingen konnte bis zum Redaktionsschluss noch nicht definiert werden. Wir bitten alle Interessenten, sich per E-Mail zu melden (gvkz-sekretariat@ztv.ch). Sobald das Datum bekannt ist und wir weitere Informationen haben, melden wir uns bei den interessierten GVKZ-Mitgliedern.

Bitte E-Mail-Adressen melden: Wir haben noch nicht von allen Gönnern eine E-Mail-Adresse in unserer Adressverwaltung hinterlegt. Gerne bitten wir euch, uns diese noch zu melden (gvkz-sekretariat@ztv.ch). Mittels E-Mail können wir euch unabhängig von den GVKZ-News über spezielle Aktivitäten der GVKZ informieren. Besten Dank.

VORSCHAU WETTKÄMPFE 2023

Europameisterschaften (EM), Antalya TUR

In den ungeraden Jahren werden Einzel-Europameisterschaften mit Mehrkampf und Gerätetiteln durchgeführt, aber ohne Teamwertung und auch ohne Wettkämpfe für die Junioren.

Provisorisches Programm EM23:

Mittwoch, 12.04.2023
Qualifikationen WAG (Frauen)

Donnerstag, 13.04.2023
Qualifikationen MAG (Männer)

Freitag, 14.04.2023
Mehrkampf final WAG und MAG

Samstag, 15.04.2023
Gerätefinale WAG+MAG 1. Teil

Sonntag, 16.04.2023
Gerätefinale WAG+MAG 2. Teil

ZTV Nachwuchswettkämpfe (NWWK) – Org. TV Opfikon Glattbrugg

Turnhalle Lättenwiesen, 8152 Glattbrugg

Provisorisches Programm:

Samstag, 22.04.2023
Programme P1 – P3

Sonntag, 23.04.2023
Einführungsprogramme EPA und EP

105. Zürcher Kunstturnertage (KTT) – Organisator STV Wetzikon

Mehrzweckhalle Zentrum, 8620 Wetzikon

Provisorisches Programm:

Samstag, 13.05.2023
Programme P2 – P6
(mit STV-Qualifikationen)

GV GVKZ,
Nachmittag gemäss separater Einladung

Sonntag, 14.05.2023
Programme EP und P1

RLZ RÜMLANG AUSFLUG AN DIE EM IN MÜNCHEN 2022

Vorbilder live und aus nächster Nähe anfeuern und bewundern, das wurde den Turnern des RLZ Rümlang im August mit dem Besuch der European Championships in München ermöglicht.

In der letzten Sommerferienwoche wurde im RLZ Rümlang das Training für zwei Tage unterbrochen, um gemeinsam nach München zu reisen und die Schweizer Kunstturner (Elite- und Junioren) vor Ort zu erleben und in ihrem Wettkampf zu unterstützen. Die Reise nach München startete frühmorgens, damit die gesamte RLZ-Crew von rund 60 Personen (Turner, Trainer, Eltern, ZTV-Funktionäre und weitere Kuttu-Fans) rechtzeitig zum Qualifikationswettkampf der Elite eintrafen. Das 50-jährige Olympia-Stadion zeigt sich auch heute noch in sehr gutem Zustand, was die Durchführung von Wettkämpfen nach den heutigen Standards weiterhin ermöglicht. Fasziniert von dem Können der Turner aus ganz Europa, warteten wir geduldig, bis die Schweizer Nationalmannschaft in der dritten Ablö-



RLZ Turnern und Schweizer Nati



Edi Greutmann

sung zum Zuge kam. Fleissig wurden kleine Schweizerfahnen und «Klatsch-Tüten» verteilt, so dass der Zürcher Fan-Block sich im grossen Stadion lauthals bemerkbar und so die Schweizer Turner kräftig anfeuern konnten. Es folgten zwei spannende Wettkampfstunden. Viel Freude machte sich breit, als definitiv klar war, dass sich das junge Schweizer Elite Quintett mit Andrin Frey, Moreno Kratter, Marco Pfyl, Noe Seifert und Dominic Tamsel als sechstes Team für den Mannschafts-Final qualifiziert hatte. Nach diesem langen und ereignisreichen Tag waren wir alle sehr froh, dass wir mit dem Car in unserer Unterkunft chauffiert wurden und wir uns dort für den nächsten Tag stärken und erholen konnten. Am zweiten Tag standen die Wettkämpfe der Junioren auf dem Programm. Auch diese verfolgten wir alle mit grossem Interesse! Zwischendurch genossen wir eine Erfrischung an einer der zahlreichen «Ess- und Getränke-Ständen» im Olympia Areal und

erhaschten dabei auch die Stimmung anderer Sportarten. Viele der RLZ-Jungs machten sich zudem auf «Autogramm-Jagd», da doch etliche bekannte und erfolgreiche Athleten der Elite vom Vortag bei den Wettkämpfen der Junioren als Zuschauer und Fans anzutreffen waren. Auch diesen zweiten Tag verbrachten wir gänzlich in der Kunstturn-Olympia-Halle und hatten erstaunlicherweise auch noch in der dritten Ablösung genug Energie die Schweizer Junioren Turner zu beklatschen, zu bestaunen und uns über Ihre Leistungen zu freuen.

Das absolute Highlight für uns an diesem Tag war, dass sich einige Schweizer Nationalturner für ein Foto-Shooting zu uns gesellten. Aber nicht nur die aktive Schweizer Nationalmannschaft inspirierten uns, sondern auch der ehemalige Zürcher Kunstturner, Edi Greutmann, der 1972 in diesem



RLZ Turnern mit Edi Greutmann

Stadion für die Schweiz an den Olympischen Spielen startete. Begeistert und in seinem vollen Element, stand Edi den jungen Zürcher Turnern Rede und Antwort und berichtete, was er in seiner Kunstturn-Karriere alles erlebt hatte.

Mit vielen neuen Eindrücken und vor allem mit ganz viel Motivation, Durchhaltewille und Biss für die bevorstehenden Trainings sowie mit dem Ziel hoffentlich auch einmal für die Schweiz an einem solchen Grossanlass starten zu dürfen, bestiegen die RLZ-Turner um 20.00 Uhr den Car für die Rückreise nach Zürich. Ein RLZ-Event, welcher noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an die gesamte Organisation – es war einfach grossartig!

Fotos/Text: Tanja Wolfer

INTERVIEW CORNER: CHRISTIAN GROSSNIKLAUS

Steckbrief

Name: Christian Grossniklaus
Geburtsdatum: 01.09.1985
Karrierestart: Turnverein Henggart
Cheftrainer RLZ Rümlang: seit 2012

Die Fragen

1991 TV Henggart. Du beginnst im Alter von 6 Jahren mit dem Kunstturntraining. Die Erfolge bleiben nicht aus, gute Rangierungen und Medaillen an den Schweizermeisterschaften und Aufnahme in die verschiedenen Schweizerischen Kader. Wie fließen diese Erinnerungen in Deine heutige Aufgabe ein?

Die guten alten Zeiten, hahaha... Natürlich, mein Werdegang als Turner war meine Basis für die Tätigkeit von heute. Den Weg «von unten nach oben» als Athlet selber zu kennen und zu durchlaufen, ist eine wichtige Stütze für meine jetzige Arbeit. Ich kann als Trainer die verschiedenen Etappen und Herausforderungen genug früh erkennen und die Weichen richtig stellen. Es zeigt aber auch, dass die Entwicklung der Sportart nicht mehr zu vergleichen mit meinem Können oder Niveau von damals ist. Die Frühförderung der Turner und die internationalen Leistungsanforderungen sind schon etwas ganz anders.

Du hast als aktiver Kunstturner sehr viel erreicht und darfst stolz darauf sein. Nach Deiner Karriere als aktiver Kunstturner bist Du dem Kunstturnen treu geblieben und hast Dich zum professionellen Trainer weitergebildet. Was hat Dich dazu bewogen den Beruf des Trainers zu ergreifen?

Zuerst muss ich sagen, dass ich aus einer Turnfamilie stamme. Die Unterstützung



meiner Eltern in allen Abschnitten meiner Turnkarriere war enorm. Dafür bin ich ihnen auch sehr dankbar. Ich war schon als Athlet überdurchschnittlich mit Herzblut dabei, hatte aber auch körperliche Defizite, was mich daran hinderte, noch weiter zu kommen. Danach gab man mir die Möglichkeit mein Wissen und meine Leidenschaft jüngeren Turnern weiterzugeben, was mich von Anfang an sehr begeisterte. Ich habe mir in meiner Turnkarriere nicht viele Gedanken gemacht, ob ein Trainerjob für mich interessant sein könnte. Ich bin da wirklich einfach hineingewachsen. Ich betrachte es bis heute weniger als einen Job, sondern viel mehr als Passion.

Damit bist Du eigentlich selbst ein «Idealfall», wenn ich das so sagen darf. Du bleibst dem Turnsport auch nach Deiner Karriere als aktiver Turner treu. Was ist für Dich der Schlüssel dafür, dass unsere Kunstturner dem Turnsport noch lange verbunden bleiben? Ist das auch ein Thema für Dich und Deine Turner im RLZ.

Danke, ja ich denke, es braucht solche Personen, die den Betrieb, die Strukturen und die Mentalität kennen. Daher ist es immer wieder schön zu sehen, wenn sich ehe-

malige Turner, egal in welcher Funktion, im Turnsport engagieren. Wir versuchen dies auch so zu leben im Alltag, also in der Turnhalle. Mein Ziel ist es ebenfalls, dass wir eine engverbundene Turnfamilie sind. Aber schlussendlich spielen sehr viele Faktoren mit, ob jemand im Turnsport bleibt oder nicht. Jeder Rücktritt eines Athleten ist zuerst einmal zu verdauen und ist auch mit Frust, Traurigkeit oder Wehmut verbunden.

Nun zu Deiner Tätigkeit im RLZ Rümlang. Was ist es, das Dich heute jeden Trainings-tag antreibt und motiviert, alles zu geben?

Das ist eine einfache Frage: Die jungen und motivierten Athleten, die für ihren sportlichen Lebensraum täglich in die Halle kommen, auf vieles verzichten, immer besser werden wollen und auch die Freude und den Spass nicht verlieren. Dazu braucht es ein Trainerteam, welches in die gleiche Richtung schaut und auch eine überdurch-



schnittliche Begeisterung für ihre Tätigkeit an den Tag legt.

...und was bremst Dich aus?

«Ausbremsen» ist vielleicht das falsche Wort. Aber es gibt selbstverständlich immer wieder Herausforderungen, bei denen man Lösungen finden muss. In der heutigen Zeit mit vielen unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Ansichten ist es nicht immer einfach all dem gerecht zu werden.

Egal zu welchem Zeitpunkt ich ins RLZ schaue, habe immer das Gefühl eine motivierte, konzentrierte Mannschaft zu sehen, die auch Spass und Freude am gemeinsamen Trainieren ausstrahlt. Was ist für Dich ein idealer Trainingsbetrieb, den Du anstrebst?

Ich möchte einen lebendigen Trainingsbetrieb, nicht unkonzentriert und störend, sondern eine gute Stimmung, gruppenübergreifend, damit wir als Einheit auftreten. Dies gibt Kraft und Energie für die Turner und Trainer und zeigt, dass wir gemeinsam die gleichen Ziele verfolgen. Spitzensport ist nicht immer «nur lustig», es ist zeitweise hart und schwierig, mit Emotionen, Tränen und Niederlagen verbunden. Das ist ein Teil vom Sport und man muss lernen damit umzugehen, wieder aufzustehen und weiter zu kämpfen. So kommen auch schlussendlich die Erfolge. Man wird stärker und man kann dann mit Stolz zurückschauen und merkt, dass sich die unermüdliche Arbeit auch ausbezahlt hat.

Wie erreichst Du dieses Ziel? Dass es Dir gelingt, beweisen die ausgezeichneten

Wettkampfergebnisse und die Kaderselektion auf nationaler Ebene der Zürcher Kunstturner. Unterscheiden sich die Herausforderungen von heute im Vergleich, wenn Du beispielsweise 10 Jahre zurückblickst?

Ich denke, die Strukturen und Organisation im RLZ Rümli haben sich schon verbessert. Ich bin aber auch der Meinung, dass wenn wir auch in 10 Jahren noch erfolgreich sein wollen, einiges gemacht werden muss. In der Trainingslehre, Methodik und Vorbereitung der Turner auf die Stufe Nationalkader sind wir sicher auf einem gutem Weg. Ein grosses Thema bei uns ist einfach die Nachwuchserfassung, bzw. mehr geeignete und talentierte Kinder in die Turnhallen zu bekommen. Wir müssen uns bewusst sein, dass für einen erfolgreichen Weg bis ins Elite-Alter, die körperlichen Voraussetzungen sehr wichtig sind. Andere und weitere Faktoren können wir mehr beeinflussen und richtig steuern. Zudem sehe ich, dass wir auf Verbandsebene einiges Verbesserungspotential haben. Die Basis (Vereine, RLZ, Trainer, Leiter, etc.) sollten mehr abgeholt werden, damit man die Strukturen optimieren kann. Dies ist in letzter Zeit leider vernachlässigt worden und muss ein prioritäres Ziel sein.

Haben sich in dieser Zeit auch die Turner, die Du im RLZ förderst, verändert?

Grundsätzlich sind es immer noch junge, ambitionierte Jungs, welche den Turnsport gerne machen. Heute ist einfach die Förderung viel gezielter und individueller und man versucht auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen. Die Eigenverantwortung beginnt schon im frühen Alter und die Eltern überlassen immer mehr

Entscheidungen den Kindern. Das kann zum Teil auch herausfordernd sein, da die Gefühlslage und Motivation in diesem Alter schwankt. In solchen Momenten muss das Umfeld da sein und die richtigen Worte finden. Zudem ist die Eigenambition eines Kindes kleiner als früher, da der Stellenwert vom Sport in der Schweiz tiefer ist als in anderen Ländern. Dies versuchen wir ebenfalls zu fördern.

Gäbe es den «idealen Turner»? Wie müsste dieser sein? Das tönt schon nach langweiligen Normen. Ich frage Dich besser: Was muss ein Turner aus Deiner Sicht heute mitbringen, um gute Chancen für eine Karriere als Spitzenturner zu haben?

Wie bereits erwähnt, spielt die körperliche Veranlagung eine grosse Rolle. Die Proportionen müssen stimmen, eine Grund-Schnellkraft (Explosivität) und genügend Beweglichkeit müssen vorhanden sein. Weitere Aspekte sind das Bewegungsgefühl, die Koordination und der Mut. Hat man diese Fähigkeiten und Fertigkeiten, dann muss man eine grosse Portion Eigenmotivation mitbringen. Mit dieser Basis kann man mit unseren Strukturen sehr weit kommen und die Plattform für einen optimalen Spitzensport-Weg ist gelegt. Es kommen dann mit der Zeit immer wieder Faktoren hinzu, welche gemeistert werden müssen. Wie zum Beispiel die körperliche Entwicklung, Verletzungsanfälligkeit, Motivationsprobleme, Umfeld und Schule, Regeneration und Ernährung.

Was für ein Rüstzeug sollte heute ein guter Trainer mitbringen?

Ein Trainer heutzutage muss ein Allrounder sein. Er muss die Technik der Elemente ver-



stehen sowie mittel- und langfristig denken und planen. Er muss die Turner auch in mentalen Themen unterstützen und begleiten. Der Austausch mit dem Umfeld ist von grosser Bedeutung und hilft Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können. Eine vorzügliche Organisation ist wichtig, damit man strukturiert vorwärts kommt.

Mehrere Schweizer Kunstturner erzielen regelmässig internationale Erfolge, also nicht nur einzelne Ausnahmetalente. Für mich heisst das, das System (bestehend aus Turner, Trainer, Eltern, Vereine und Verbände, Finanzen, Equipment und Infrastruktur etc.) stimmt. Dies habe ich schon in den News beschrieben. Auch unsere Gönnerinnen und Gönner sind ein Teil dieses Erfolgs. Wie siehst Du das?

Genau, der Erfolg basiert nicht auf einer Person oder einer Thematik. Es sind ganz viele Puzzleteile, die stimmen müssen. Im Hintergrund wird sehr viel gemacht, damit

wir gute Resultate erzielen können. Es ist so, dass es auch die finanziellen Ressourcen braucht, das Geld richtig eingesetzt wird, damit auch eine Entwicklung stattfinden kann.

Wo gibt es aus Deiner Sicht den grössten Handlungsbedarf, um noch erfolgreicher zu werden?

Es muss aus meiner Sicht immer auf allen Ebenen optimiert werden. Aber bei uns im Kanton Zürich Kunstturnen Männer müsste bei der Talentsichtung noch mehr gemacht werden, damit wir auch mittel- und langfristig erfolgreich sein können. Alles auf die Vereine abzuwälzen, ist der falsche Ansatz. Sie machen einen hervorragenden Job und sind die Basis unseres Systems. Der Verband muss ein klares Spitzensport-Konzept erarbeiten, welches dem heutigen Standard entspricht. Die Vereine, das RLZ und die relevanten Personen müssen ins gleiche Boot geholt werden, damit möglichst alle Ressourcen miteingebunden sind.

Oder gibt es Faktoren, die den künftigen Erfolg in Frage stellen?

Wie gesagt: wir dürfen nicht nur auf «heute» schauen. Wir sind erfolgreich, holen unzählige Medaillen und sind die Nummer 1 in der Schweiz. Wenn man «morgen» Erfolg haben will, müssen jetzt neue Impulse gesetzt werden.

Aus dem ZTV via RLZ schaffen viele Turner den Sprung in die nationalen Kader und stellen seit einiger Zeit einen bedeutenden Anteil der Spitzenturner. Was ist hierfür das Erfolgsrezept in der Zürcher Turnfamilie?

TRAININGSLAGER IN FILZBACH

Wir haben im Kanton Zürich immer noch eine ziemlich grosse Breite an Vereinen, welche die Turner sichten und auf das RLZ vorbereiten. Die anderen Kantonalverbände haben in den letzten Jahren aber stark aufgeholt und für uns wird es immer schwieriger die Anzahl Kaderathleten zu halten. Genau darum braucht es eine nächste Dynamik vom ZTV.

Wenn Du 3 Wünsche frei hättest, was würdest Du Dir für das Zürcher Kunstturnen wünschen?

Ich habe sehr viele Wünsche und Ideen. Somit ist es schwierig drei herauszupicken. Ich würde mich bestimmt sehr freuen, wenn wir bei der Talentsichtung vorwärts kommen, eine Hallenerneuerung im RLZ anstreben und dass wir in Zukunft wieder mehr über Leistung, Ziele und Erfolge sprechen, als nur von Ethik.

Du bist schon seit einigen Jahren erfolgreicher Cheftrainer im Zürcher RLZ, was sind die Pläne für Deine Zukunft?

Im Moment bin ich weiterhin Feuer und Flamme für meine Tätigkeit. Ich möchte

das Kunstturnen im Kanton Zürich weiterbringen. Natürlich habe ich auch persönliche Pläne und Ziele, welche meine Weiterentwicklung betreffen und ich möchte auch vermehrt meine Visionen auf Nationaler Ebene einbringen. Die Zukunft wird es zeigen...

Und zum Schluss Deine Message an unsere Gönnerinnen und Gönner:

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen GVKZ-Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönner recht herzlich für eure wertvolle Unterstützung bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir seit Jahren von so einem grossen finanziellen Beitrag profitieren können und wir versprechen euch dies im Sinne, Interesse und auch in Dankbarkeit von unseren tollen jungen Kunstturner einzusetzen. Vielen Dank...

Herzlichen Dank für Deine Zeit.

Interview/Foto: Urs Schuler

50 kunstturnbegeisterte Zürcher-Jungs trainierten während einer Woche ausdauernd und top motiviert im Sportzentrum Filzbach. Dies unter idealen Bedingungen, dank einer hervorragenden Trainings-Infrastruktur und äusserst motivierten Leitern. Ebenso liess die ersehnte, neu erstellte Unterkunft nichts zu wünschen übrig.

Für das traditionelle Herbst-Trainingslager in Filzbach durfte der Hauptleiter Janos Grossniklaus dieses Jahr rund 50 leidenschaftliche Zürcher-Kunstturner im Alter von 6 bis 15 Jahren im Sportzentrum Filzbach sowie die weiteren Leiter Laric Bobzien, Noah Griesser, Dominik Gwerder, Beda Kobler, René Mattes, Michael Stroppa, Daniel Tamsel, Daniel Weibel und Tanja Wolfer (Unterstützung neben dem Training) begrüssen.

Nach der zweijährigen Umbauzeit der Unterkunft durften wir dieses Jahr schöne und in hellem Holz gehaltene 2er- und 3er-Zimmer



Gruppe 2 mit René Mattes

im 8-stöckigen Hochhaus beziehen. Diese Schlafräume mit fantastischer Aussicht auf den Walensee und die Bergwelt waren ein echtes Highlight, nachdem wir die letzten zwei Jahre in Bau-Containern übernachtet mussten.

Nach dem Zimmerbezug wurden die drei Turnhallen mit vollem Einsatz und im Eiltempo von allen Jungs und Leitern für die Trainingswoche startklar gemacht, so dass anschliessend pünktlich um 18.00 Uhr mit dem Abendessen gestartet werden konnte. Das gute Essen aus der Filzbacher



Gruppe 1 mit Daniel Weibel



Gruppe 3 mit Daniel Tamsel



Gruppe 4 mit Laric Bobzien

Sportzentrum-Küche, mit der überwältigenden Aussicht auf das Churfürsten Bergpanorama, nahm während der ganzen Woche ein wichtiger Stellenwert ein. Die Zeit zwischen dem Abendessen und der Nachtruhe um 20.30 Uhr nutzten die Jungs jeweils für Pingpong-, Billard- oder «Jöggeli»-Turniere, Gesellschaftsspiele oder «Chillen» im neuen Aufenthaltsraum.

Tagwache um 7.00 Uhr, Zimmerlüften, das Bett machen und Frühstück waren die ersten Aktivitäten bevor der eigentliche Training

sbetrieb pünktlich um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Aufwärmen anließ. Anschliessend trainierten die Buben bis 16.30 Uhr (inkl. Mittagspause) in nach ihrem «Können» aufgeteilten Gruppen an den offiziellen Kunstturn-Geräten «Boden, Pferdpauschen, Ringe, Sprung, Barren, Reck» und den ergänzenden Einheiten Airtrack, Trampolin sowie Kraft und Beweglichkeit. Das Erlernen und Optimieren von Elementen für die kantonalen und nationalen Testtage A & B, welche jeweils im November und Dezember stattfinden, waren der Hauptfokus dieses Herbst-Trainingslagers. Selbstverständlich wurden auch individuelle Ziele der Buben berücksichtigt.

Das intensive tägliche Trainingspensum von 6 Stunden wurde am Dienstag und Donnerstag mit einem Schwimmbadbesuch vor dem Nachtessen ergänzt. Das Austoben im Hallenbad sowie die Muskellockerung im Whirlpool gehören zum festen Programmbestandteil, worauf sich die Jungs immer sehr freuen. Im Weiteren brachte der Ausflug am Mittwochnachmittag eine willkommene Abwechslung. Bei mildem Herbst-



Gruppe 5 mit Beda Kobler



Gruppe 6 mit Janos Grossniklaus



wetter und viel Sonnenschein konnten wir mit einer Sessellifffahrt und einer kleinen Wanderung für den Rest der Woche neue Energie tanken.

Am Donnerstag durften sich die meisten Turner über viele neu gelernte Turnelemente freuen. Das intensive Training zahlte sich aus! Ebenso half der Gedanke, dass der Freitag und somit die Heimreise nahe, nochmals für einen zusätzlichen Energieschub.

Am Freitagmorgen wurden die Koffer bereits nach dem Frühstück vollständig gepackt. Nach einem weiteren Morgen- und Nachmittag-Training, wurden um 15.15 Uhr die Turnhallen in Rekordzeit aufgeräumt, so dass die offizielle Verabschiedung der Turner um 16.30 Uhr planmässig erfolgen konnte. Nun stand nur noch die Heimreise bevor. Eine müde, aber sehr stolze und gut auf die Testtage vorbereitete Schar machte sich alsdann mit dem Car in Richtung Pfäffikon, Wädenswil, Zürich und Winterthur



Gruppe 7 mit Noah Griesser



Gruppe 8 mit Dominic Gwerder

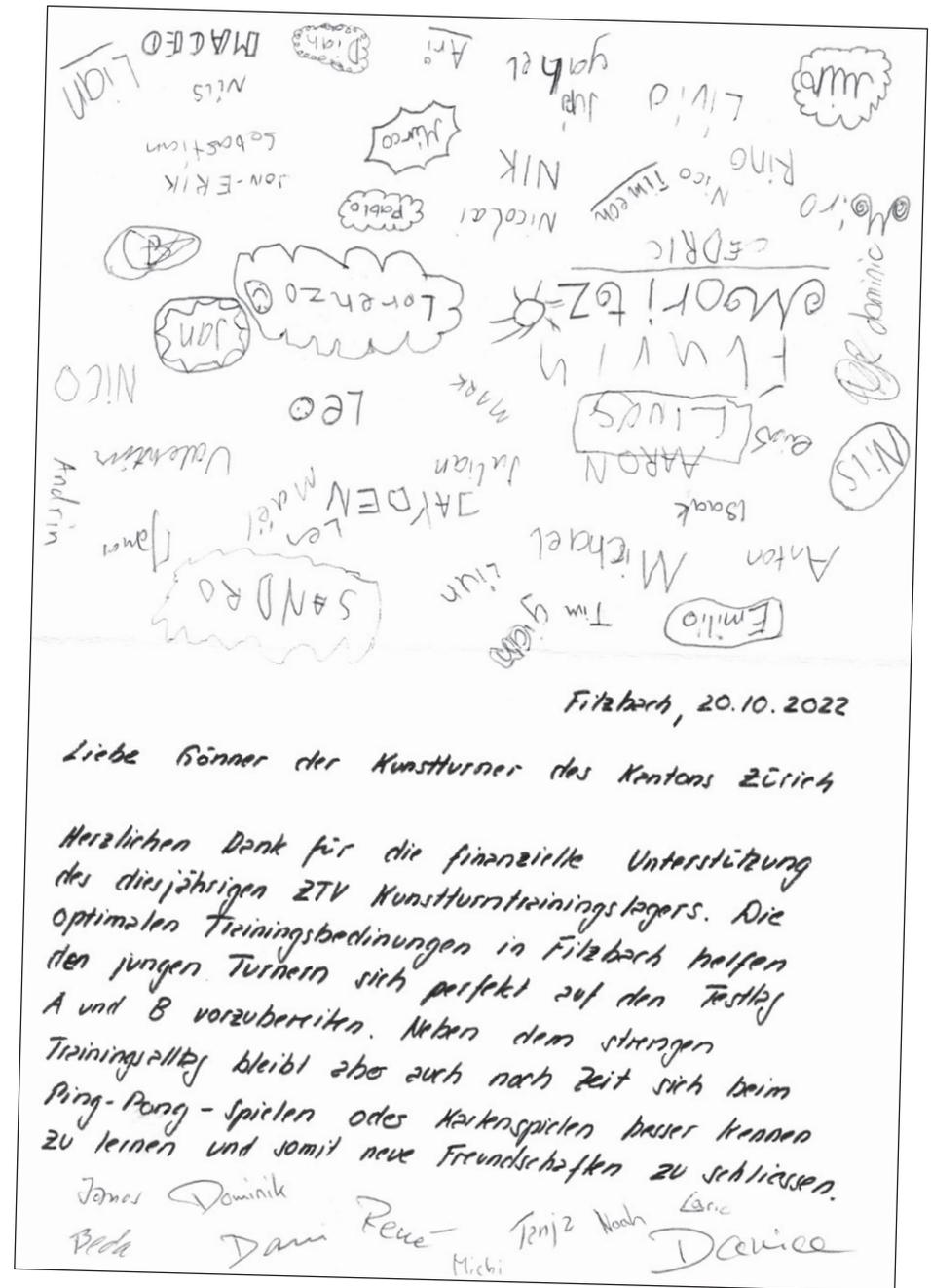
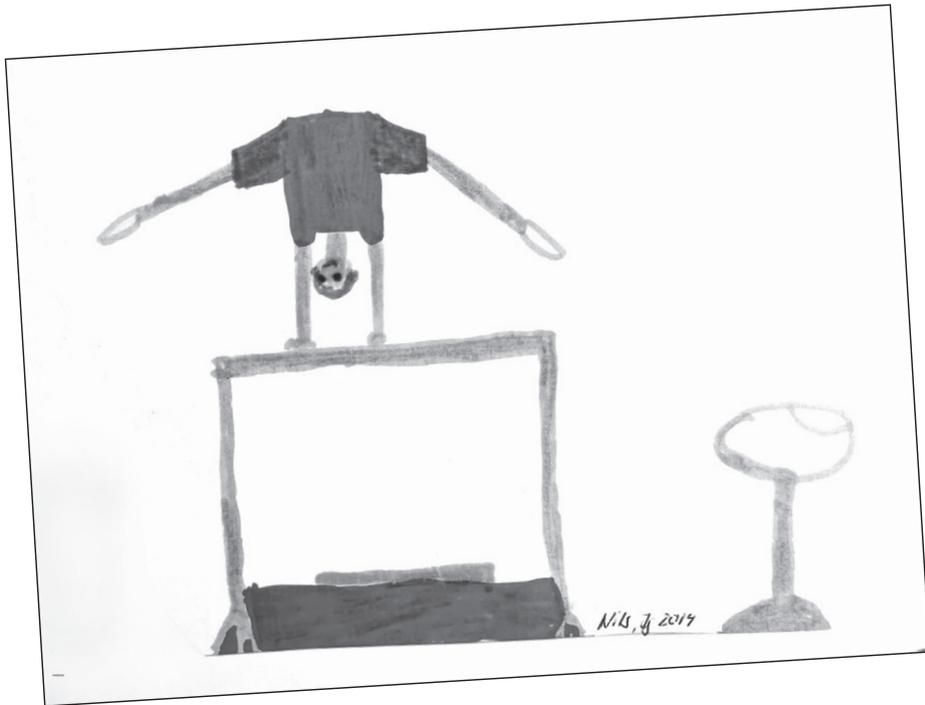


Gruppe 9 mit Michael Stroppa

auf den Weg. Es wurde nochmals intensiv mit den neuen Kollegen geschwätzt und zwischendurch sogar ein Lied angestimmt. Ausserdem war natürlich auch die Vorfreude, endlich die Eltern und Geschwister wieder zu sehen, bei allen gut spürbar.

Einmal mehr einen herzlichen Dank an die vielen tollen Kutu-Jungs, der GVKZ für die finanzielle Unterstützung, dem äusserst engagierten Leiterteam und im Besonderen Janos Grossniklaus für die grossartige Gesamtleitung.

Für das Lagerteam
Tanja Wolfer (Text und Bilder)



GRÜSSE AUS PRAG VON DER INT. JUNIORS

13 RLZ-Rümlang-Turner (Jg. 2005 – Jg. 2009) reisten im Oktober 2022 nach Prag, um an der Internationalen Juniors Competition «Grand Prix of Jiri Matucha» ihr Können zu zeigen und weitere Ausland-Wettkampf-Erfahrungen zu sammeln. Begleitet wurden die Turner von ihren Trainern, Andrej Balabkin, Marco Rizzo und Zbynek Zahlava sowie von den beiden Kampfrichtern Harry und Sven Wenger.

In der Heimatstadt des RLZ-Trainers Zbynek Zahlava wurde die Schweizer Delegation sehr herzlich begrüsst.

Unsere jungen Turner zeigten tolle Leistungen und konnten im Total drei Mehrkampf Podestplätze sowie 10 Medaillen in den Geräte-Finals erturnen. Insgesamt starteten 89 Turner aus 8 verschiedenen Ländern (Tschechien, Polen, Lettland, Frankreich, Monaco, Kroatien, Österreich, Schweiz).

In der Kategorie Boys (Jg. 2008 und jünger) mit einem Teilnehmerfeld von 44 Turnern



RLZ Zürich Team PT1 – Kategorie Juniors (Jg. 2007 & älter)

platzierten sich fünf der sieben Zürcher Turner auf den Rängen 3 bis 8. Die Zürcher-Boys ergatterten am zweiten Tag in den Geräte-Finals weitere 6 Medaillen. Mit dieser Anzahl Medaillen waren die Jungs allerdings nicht zufrieden. Sie meinten, dass da etliche Medaillen mehr möglich gewesen wären, wäre alles nach Plan gelaufen!

In der höheren Kategorie Juniors (Jg. 2007 und älter) mit insgesamt 45 Startenden, erreichten die sechs Zürcher-Juniors im Mehrkampf die Podestplätze 1 und 3 sowie einen guten 5. Rang. Zusätzlich erkämpften sich diese Turner vier weitere Medaillen in den Geräte-Finals.

Neben dem intensiven Wettkampfprogramm konnte die Zürcher Delegation auch noch etwas Zeit in der prächtigen, historischen Altstadt von Prag verbringen.

Herzlichen Dank an die GVKZ, dass ihr solche Wettkämpfe, Erfahrungen und Erlebnisse finanziell unterstützt.



RLZ Zürich Team PT2 – Kategorie Boys (Jg. 2008 & jünger)

COMPETITION «GRAND PRIX OF JIRI MATUCHA»



PRAHA - PRAGUE - PRAG - PRAGA

PRAHA • PRAGUE • PRAG • PRAGA • ПРАГА •
 プラハ • 布拉格 • ปราก • 프라하 • ปราก

Liebe Köpfer des Kunstturner des Kantons Zürich
 ~ ~ ~ ~ ~
 Dieses Wochenende durften wir in Prag weitere internationale Wettkampferfahrungen sammeln und konnten dabei etliche Medaillen erturnen. Vielen Dank für eure finanzielle Unterstützung!
 Turner des RLZ Rümlang Team PT1 + PT2 Omar
 Nick Quinn Junic
 Adam Carlo Ben Nico
 Luis Luis Julian Luis

© DIMART • www.dimart.cz
 Telefon: +420 777 997 997
 Photo © Radim Sulc • www.sulc.com 1280

8 595 11 917 000 16

ČESKÁ REPUBLIKA
 E
 MALÉ PRAŽSKÉ
 POKLADY

Herr
 Urs Schuler (GVKZ)
 Weinbergstr. 46
 CH-8302 Kloten
 Schweizland

WIR SUCHEN DICH – ALS VERSTÄRKUNG

Darf es ein bisschen mehr sein – Ja klar!

Verstärkung im Vorstand ist jederzeit herzlich willkommen. Ob hie und da einen Bericht schreiben, bei einem Anlass mitwirken, administrative Aufgaben unterstützen, neue Gönner ansprechen oder da unterstützen wo es etwas zu tun gibt. Wir treffen uns drei bis vier Mal im Jahr zu einer Sitzung, kommunizieren per Mail und haben es gut miteinander – denn unsere Herzen schlagen fürs Kunstturnen und die Zürcher Jungs, die von klein auf mit Begeisterung diesen faszinierenden Spitzensport ausüben und sich an Wettkämpfen mit Gleichgesinnten messen. Die GVKZ unterstützt die Zürcher Kunstturner und entlastet die Eltern, die de facto den Sport ihrer Söhne finanzieren, mit jährlich CHF 30'000 bis 40'000.

Mach mit und sei dabei, z.B. an einer Vorstandssitzung zum Schnuppern und mehr zu erfahren.

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme.

Präsident: urs.schuler@hispeed.ch / 079 401 09 68
oder Vorstandsmitglieder: siehe Impressum Seite 4

DANKE FÜR DEN BEITRAG

Danke für deinen Beitrag 2022!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2022 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle anderen, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, dies möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Partner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Partner	CHF 500 – 999
Bronze Partner	CHF 50 – 99	Diamant Partner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich, uns mit Deinem Jahresbeitrag die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

Danke

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2021

Neben vielen privaten Mitgliedern und Vereinen danken wir auch allen Firmen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2021 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Diamant Partner

- Tennis Squash Badminton Grüze AG tenniscenter-grueze.ch
Familie W. und H. Müller

Gold Partner

- 2m architektur gmbh 2m-architektur.ch
- Sportanlagen AG Wallisellen sportanlagen-wallisellen.ch

Silber Partner

- Anwaltskanzlei Mägerle maegerle-law.ch
- Brandenberger Holz GmbH brandenberger-holz.ch
- EMESS
- Farben + Bastelshop duttweilerundhohl.ch
- Framatech AG framatech.ch
- Gurtner Haustechnik AG gurtner-haus.ch
- Pro Audio Consulting GmbH proaudio-consulting.ch
- Stillhart Haustechnik ihrehaustechnik.ch

Bronze Partner

- Furrer Schreinerei furrer-schreinerei.ch
- Jäger & Partner GmbH berum.ch
- Huebwies-Garage stammbach-garage.ch
- Wyss Wassertechnik AG wyss-wassertechnik.ch

Diese Vereine unterstützten die GVKZ im Jahr 2021 mit einem Beitrag:

- TV Elgg turnen-elgg.ch
- TV Henggart tv-henggart.ch
- TV Kloten kloten.tv
- TV Opfikon-Glattbrugg tvopfikon.ch
- TV Otelfingen tvotelfingen.ch
- TV Rickenbach tvrickenbach.ch
- TV Samstagern turnverein-samstagern.ch
- TV Wädenswil tv-waedenswil.ch
- TV Watt tv-wiesendangen.ch

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns im Jahr 2021 mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützen.



DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2021

Diamant Partner

Peter und Doris Hotz • Joachim Rizzo • Reto Valsangiacomo

Gold Partner

Armin Fritschi • Erwin Hugli • Willi Meier-Moor • Valery Naumov • Heinrich Schmid • Ueli Schneider

Silber Partner

Marianne und Adolf Affeltranger • Walter Amacher • Verena und Emil Angst-Schweizer • Vreni Anselmo • Paul Bächli • Doris Bachmann • August Bader • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Jürg Bieri • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Ruedi Brandenberger • Pascal Brunner • Angela und Markus Büchel • Dondup und Nicole Büwang • Albert Chollet • Paul Chollet • Gigi Clerici • Georges Croci-Torti • Willi Diggelmann • André Dittmann • Patrick Eberle • Ernst Egli • Aleksandra Erlova und Denis Erlov • Hans Georg Erzinger • Maya und Roland Fässler • Leonz Fischer • Peter & Belinda Fischer • Dr. Eva Mokros und Albert Fiz • Bernhard Fluck • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Sandra und Stephan Frieden • Beat Fröhlich • Max Füllemann • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Andrea Gasser • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Peter Greiner • Peter Greuter • Edi Greutmann • Philipp Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Rolf Grütter • Bettina Gysi • Marcel Gysin • Herbert Häfliger • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Mirjam und Marco Heller • Beat Herter • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Hans Hitz • Urs Hitz • Artur Huber • Marco Huber • Barbara und Bruno Keller • Erich Keller • Doris Klein • Heinrich Klung • Claudia und Enrico Kratter • Eugen Krebs • Urs Krebs • Brigitte Kuhn • Hanspeter Kundert • Hans-Peter Kunz • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Susi und Urs Landolf • Marc Landolf • Peter Laszlo Boesze • Christoph Leuppi • Rebecca und Urban Linsi • Roland Mägerle • Sina Annik Marty • Markus Matzenauer • Jakob Meier • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Hans Mettler • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Heidi und Walter Müller-Küng • Hansruedi Müller • Marlene und Jörg Müller • Paul Müller • Sven Müller • Christoph Näf • René Nef • Tanja und Herbert Oberholzer • Hans Pfenninger • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel Pfyl • Claudio Pongelli • Oscar und Corina Probst • Martin und Gwen Raubal • Nicole und Beat Rebsamen • Therese Reuling • Hans Jakob Roth • August Ruf • Bernhard Ruhstaller • Karl Rusterholz • Jakob Schirmer • Daniel Schmid-Greuter • Elsy Schmid-Rüegg • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Thomas Schuppisser • Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Werner Siegrist • Konrad Sigg • Adrian Stahel-Müller • Hanspeter Violetti • Ueli Volkart • Peter Waffenschmidt • Reinhard Wagner • Jack Wartmann • Manfred Weber • Andreas Weichbrodt • Harry Wenger • Sven Wenger • Max und Yolanda Wettstein • Urs Wirth • Peter Wolfer • Tanja und Markus Wolfer • Klemens Zeller sen. • Klemens Zeller

Bronze Partner

Priska Altorfer • Ueli Altorfer • Tim Altorfer • Andreas Angst • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • Hansruedi Bär • Karl und Johanna Bär • Silvia Baumann-Schätti • Dominik Berger • Konrad Bernhard • René Biber • Hansruedi Bickel • Jürg Bickel • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Laric Bobzien • Jenny Bösch • Ramon Brand • Richard und Beatrix Bretscher • Karl Brügger • Barbara Brunner • Bruno Bucher • Olivier Buchs • Max Bürgis • Martin Burri • Richard Camenzind • Jakob Coradi • Gloria Davoli • Ernesto De Feo • Ernst Demuth • Pascal Döbeli • Wolfgang Dunker • Oliver Egli • Janine Eicher • Kurt Enderli • Robert Erne • Michael Eugster • Fritz Eugster • Corinne und Daniel Fäh • Alfred Färber • Urs Fehr • Andrea und Simon Flacher • Peter Frei • Emil Frei-Hängärtner • Heinz Fritsche • Rolf Furter • Marcel Ganz • Christian Gegenschatz • Roland Gegenschatz • Thomas Gehring • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Catherine und Philipp Gretler • Roland Griesser • Peter Grossenbacher • Urs Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Willi Gubler • Frank Günthardt • Walter Gutknecht • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Pascal Häfliger • Ernst Härtner • Hans Konrad Hauser • Geri Haussener • Kim Heimgartner • Willi Hodel • Ernst Hofmann • Jean-Claude Huber • Hans Huber • Roger Huber • Lukas Humm • Jens Hunheviz • Rudolf und Ruth Jetter • Ernst Jud • Hans Jud • Fabio Jung • Markus Kägi • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Matthias Kappeler • Simone Keller • Hans Keller • Jakob Keller • Werner und Melina Keller • Ramona und Marco Klarer • Tanja Klingler-Frieden • Miles Knöpfli • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Paul Krebs • Dieter Kuhn • Karl Kuhn • Duri Kunz • Adrian Lätsch • Jürgen Link • Reinhard Lutz • Jürg Mathys • Christian Meier • Gottfried Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Konrad Mendler • Werner Metz • Alfred Moor • Ulrike und Jörg Mühl • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Arnold Müller-Schmidt • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Joannis Pitsis • Karin und Dieter Randegger • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Michael Rück • Noel Schärer • Janik Schärer • Werner Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Janik Schlatter • Sabrina und Michael Schlatter • Stefan Schlatter • Walter Schlumpf • Céline Schmid • Peter Schmid • Peter Schmid • Tobias Schmid • Roman Schneebeli • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Robert Schönenberger • Markus Schryber • Guido Schumacher • Werner Schüpbach • Grégoire Schuwey • Roman Schweizer • Andreas Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Max und Irma Senn • Hans Senn-Spengler • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Rolf Sigris • Agnes und Walter Stroppa • Hanspeter Suter • Esther und Daniel Tamsel • Lothar Thalmann • Arnold Trümpy • Cinzia und Guido Vezzu • Yvonne und Georg Wälchli • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Andreas Weber • Hans Weder • Hansruedi Wegmann • Kurt Wegmann • Urs Wegmann • Daniel Weibel • Guido Werner • Sonja und Alexander Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Andreas Widmer • Markus Widmer • Michael Wiederkehr • Karl Witzig • Martin Wolf • Ralph Wutscher • Roger Zihlmann

Spender

Walter Holzgang • Ernst Marty • Alois Müller • Ernst Prina



**DIE NÄCHSTEN *News* ERSCHEINEN
IM APRIL 2023**

**WIR WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN
EINE GERUHSAME WINTERZEIT,
FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2023.**

DER GVKZ-VORSTAND

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank